

Hus – Hussitentum – Tradition – Prag. Von der Realität zum Mythos und zurück

internationale wissenschaftliche Konferenz

Veranstalter: Historisches Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und Archiv der Hauptstadt Prag

Termin: 27.–29. 5. 2015

Ort: Vortragssaal, Palais Clam-Gallas, Prag

2015 begehen wir den 600. Jahrestag des tragischen Todes von Jan Hus – Priester, Kirchenkritiker und -reformer, Dekan der Prager Hohen Schule und Vertreter des sich formierenden Nationalbewusstseins. In allen diesen Rollen ist Hus bis heute in der breiten Öffentlichkeit bekannt und akzeptiert, allerdings in einer Form, die zu großen Teilen erst die moderne Tradition vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts geschaffen hat. Sein Nachleben dauert bis in die Gegenwart und formt das tschechische historische Bewusstsein mit. In seinem Bild überwiegen die Züge des Nationalhelden, der gegen den Reichtum der Kirche und für die freie Verkündung der Wahrheit kämpfte. Diese Elemente werden in den Massenmedien, den Lehrbüchern und verschiedenen Ansprachen ständig hervorgehoben. Sie sind zu einer Art Schablone, einem stereotypen Blick geworden, der nicht weit von der Inhaltslosigkeit entfernt ist.

In Europa und überall auf der Welt ist Hus bekannt, aber sein Vermächtnis lebt an verschiedenen Orten in unterschiedlichen Formen weiter. Vor allem in der angloamerikanischen Welt bekennen sich die reformierten Kirchen zu Hus als einem Vorläufer von Luther und Calvin, andernorts überlebt das Bild eines Helden, der sich gegen die Autorität zur Wehr setzte und die nach ihm benannte hussitische Bewegung ins Leben rief. Oder er erscheint in der Gestalt des ungehorsamen und unverantwortlichen Priesters, der selbst nicht ahnte, was er heraufbeschwor, bzw. als antideutscher Kämpfer, der den Weggang der fremden Magister und Studenten im Jahr 1409 und damit auch den Niedergang der Prager Universität mitverschuldete.

Die Konferenz, die wir für Mai 2015 angesetzt haben, konzentriert sich auf die Entstehung und Formierung des Bildes, das von Hus' Persönlichkeit, seinem Leben und dem Vermächtnis seines Werks quer durch die Geschichte gezeichnet wurde – vor allem im Hinblick auf die böhmischen Länder, aber auch unter Berücksichtigung der entsprechenden Prozesse anderswo auf der Welt, in verschiedenen Kommunitäten und sozialen Gruppen. Die Unterschiede und Widersprüche zwischen den verschiedenen Traditionen wollen wir nicht verwischen. Zugleich möchten wir die Rolle Prags als Zentrum der unmittelbaren Rezeption von Hus' Vermächtnis und Inspirationsquelle für die spätere vormoderne Tradition betonen und die Stadt als den Ort hervorheben, an dem sich auch die moderne Gestalt dieser Tradition formierte und ein nicht geringes Echo fand.

Themenkreise:

- Hus und das Bild des tschechischen Reformators in den Werken seiner Zeitgenossen (einschließlich der Rezeption des Hus'schen Werks)
- Hus und das hussitische Prag als Bühne der Reform
- Böhmen, Europa und die Hus-Tradition im 16. und frühen 17. Jahrhundert (Anfänge des Nachlebens: Heiliger, Ketzler und Vorläufer der Reformation)
- Die „Ketzlertradition“ in einem katholischen Land. Hus in Böhmen und Mähren zwischen dem Dreißigjährigen Krieg und den josephinischen Reformen

- Hus und sein Echo im Ausland zwischen Barock und Aufklärung
- Die Hus'sche Tradition in der tschechischen nationalen Wiedererweckung im internationalen Kontext von den josephinischen Reformen bis zum Ersten Weltkrieg (Nationalheld, Objekt politischer Kämpfe)
- Höhepunkte der Tradition, Ermüdung, Wiederbelebung, Missbrauch und Gleichgültigkeit (vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart)
- Reflexionen der Hus'schen Tradition in Kunst, Belletristik und Film quer durch die Jahrhunderte

Konferenzsprachen: Tschechisch, Deutsch, Englisch

Vortragslänge: 20 Minuten

Vortragsangebote einschließlich einer Annotation (im Umfang von max. 1 Normseite) senden Sie bitte bis spätestens zum 30. 11. 2014 an die Adresse: hus2015@seznam.cz.

Der Vorbereitungsausschuss der Konferenz behält sich das Recht vor, einen Beitrag abzulehnen oder ihn nur für die Druckfassung des Tagungsbandes anzunehmen.

Den Referenten wird für den Zeitraum der Tagung in Prag eine Unterkunft besorgt und bezahlt.

Für den Vorbereitungsausschuss:

Doz. PhDr. Martin Holý, Ph.D

Doz. PhDr. Václav Ledvinka, CSc.

PhDr. Eva Doležalová, Ph.D.

Doz. Mgr. Jaroslav Šebek, Ph.D.